

schon vor dem Jahr 1076 ziemlich oft aufgegriffen worden und konnte nach dem Verständnis der Zeit das Absetzungsrecht des Papsts gewiß gut begründen¹⁰⁰.

Daß Gregor VII. in solchen Bahnen gedacht hat, ist gut zu erkennen. Im *Dictatus papae* steht nicht nur der berühmte Satz *Quod illi liceat imperatores deponere*, sondern auch gleichsam als Ergänzung dazu: *Quod a fidelitate iniquorum subiectos potest absolvere*¹⁰¹. Die Befugnis, den Kaiser abzusetzen, ergab sich aus seinem Ungehorsam (bzw. aus der Exkommunikation, zu der dieser geführt hatte); die Exkommunikation lieferte ihrerseits den Rechtsgrund für die Lossprechung der Untertanen von der *fidelitas*.

Schon bevor sich der Konflikt mit Heinrich IV. zuspitzte, hat Gregor seine Theorie der Zusammengehörigkeit von Exkommunikation und Lösung des Treueids in die Praxis umgesetzt bzw. umzusetzen versucht. Im März 1075 schrieb er den „Katholiken der Kirche von Piacenza“: *Dionisium condam dictum episcopum absque ulla unquam spe reconciliationis ab omni episcopali honore deposuimus ... Et quicunque sibi fidelitatem iuraverunt, ne contra hoc decretum sint, ab omni vinculo sacramenti absolvimus*¹⁰². Der Papst sprach die untergebenen Gläubigen von ihrem Treueid los, damit der abgesetzte und exkommunizierte Bischof Dionysius alle Unterstützung verlor (die Exkommunikation des Dionysius scheint als solche nicht überliefert zu sein, muß aber wohl vorausgesetzt werden)¹⁰³.

Philipp I. von Frankreich drohte Gregor VII. im September 1074 wegen seiner vielen Schandtaten mit dem „Schwert der apostolischen Bestrafung“, anders gesagt: mit der Exkommunikation; wenn der König sich nicht füge – schrieb er –, „werden wir mit Gottes Hilfe auf jegliche Weise versuchen, das Königreich Frankreich seiner Herrschaft

100) Der Verfasser des *Liber de unitate ecclesiae conservanda* (wie Anm. 21) hat c. 11, S. 199 gegen den Satz Gregors des Großen nicht eingewandt, daß er als bloße Poenformel nicht einschlägig sei, sondern daß er im Widerspruch stehe zu des Papstes sonstigen Äußerungen gegenüber Kaisern und Königen.

101) Register Gregors VII. (wie Anm. 5) II 55a, S. 204 § XII, S. 208 § XXVII.

102) Register Gregors VII. (wie Anm. 5) II 54, S. 199.

103) In gleicher Weise entbindet Gregor VII. Klerus und Volk von Konstanz von ihrer Treuepflicht gegenüber ihrem exkommunizierten Bischof Otto; vgl. H. E. J. COWDREY, *The Epistolae Vagantes of Pope Gregory VII* (1972) S. 24 Nr. 10: *Nam si preceptis apostolicis voluerit esse contrarius, ... ab omni illius subiectionis iugo beati Petri auctoritate vos absolvimus ita ut, si etiam sacramenti obligatione quilibet ei fuerit obstrictus ... nulla ei fidelitatis exhibitione fiat obnoxius*; dazu HOFFMANN, *Zum Register* (wie Anm. 5) S. 128.